

COVID-19-Impfung

Der Kanton Bern impft seit dem 11. Januar 2021. Es wurden sogenannte Priorisierungsgruppen erstellt. Die Impfdosen treffen gestaffelt in der Schweiz ein. Eine genaue Prognose, ab wann die Impfungen in den ärztlichen Praxen zur Verfügung stehen werden, ist zurzeit nicht möglich. Der Kanton Bern wird bei einer grösseren Verfügbarkeit von Impfstoffen zuerst die Impfungen in Alters- und Pflegeheimen und in den Impfbüros ausbauen. Danach wird der Kanton auch den Arztpraxen, welche Impfungen durchführen wollen, den Impfstoff zur Verfügung stellen. **Die Hausarztpraxis Thun und Hausarztpraxis Einigen-Gwatt werden Impfungen durchführen.** Die Bewerbung beim Kantonsarztamt ist erfolgt.

Gruppeneinteilungen

Das Bundesamt für Gesundheit gibt die Priorisierung vor. Die Impfung ist prioritär für folgende Personen ab 16 Jahren vorgesehen:

1. Besonders gefährdete Personen (ohne schwangere Frauen).
Da zum Impfstart nicht genügend Impfdosen verfügbar sind, ist in der ersten Gruppe eine weitere Priorisierung notwendig. Folgende Personen aus der Gruppe «Besonders gefährdete Personen (ohne schwangere Frauen)» sollen zuerst Zugang zur Impfung erhalten:
 - a. Personen ab 75 Jahren (Berner Impfgruppe A)
 - b. Personen mit chronischen Krankheiten mit höchstem Risiko, unabhängig vom Alter (Berner Impfgruppe B)
 - c. Personen zwischen 65 bis 74 Jahren (Berner Impfgruppe C)
 - d. Personen unter 65 Jahren mit chronischen Krankheiten, die noch nicht geimpft wurden
2. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt / Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen
3. Enge Kontakte (Haushaltsmitglieder, betreuende Angehörige) von besonders gefährdeten Personen
4. Personen in Gemeinschaftseinrichtungen mit erhöhtem Infektions- und Ausbruchsrisiko (z. B. Behindertenheime).
5. Im weiteren Verlauf wird auch eine Impfung für die restliche / breite Bevölkerung möglich sein.

Für die Gruppe der Patientinnen und Patienten mit dem höchsten Risiko ist eine ärztliche Bestätigung nötig. Um Ihren Zusatzaufwand möglichst gering zu halten, finden Sie hier das entsprechende [Formular](#). Bitte nehmen Sie vor dem Ausfüllen mit uns Kontakt auf.

Kinder unter 16 Jahre werden nicht geimpft.



Wie kann ich mich für eine Impfung anmelden?

Möglichkeit 1: Registrierung in einem Impfzentrum

Online: <https://be.vacme.ch>
Callcenter: 031 636 88 00

Für die Registrierung brauchen Sie die Krankenkassenkarte (Name der Krankenkasse und Versicherungskartenummer). Nach der Registrierung erhalten Sie eine Impfgruppenzuteilung. Sobald Ihre Impfgruppe zur Impfung freigegeben ist, können Sie die zwei Impftermine buchen.
Gerne helfen wir Ihnen bei der Registrierung.

Möglichkeit 2: Ich lasse mich lieber in meiner persönlichen Arztpraxis impfen.

Wichtig: Bitte registrieren Sie sich über das Impfzentrum und teilen Sie uns Ihre Gruppenzuteilung mit, damit wir Sie auf die Warteliste (in der entsprechenden Kategorie) setzen können. Auch wir müssen die Impfgruppenzuteilungen einhalten.

Wie funktioniert eine Impfung?

Bei einer Impfung wird das Immunsystem mit der Krankheit «bekannt gemacht», ohne dass die Krankheit ausgelöst wird. Der Körper wird so für den Ernstfall vorbereitet. Kommt es zu einer späteren Ansteckung mit COVID-19, kann der Körper das Virus schnell erkennen und unschädlich machen.

Die Impfung muss 2x erfolgen, wobei die zweite Dosis frühestens 21 Tage nach der ersten Impfung beim Impfstoff von Pfizer/Biontech und nach 28 Tagen beim Impfstoff von Moderna erfolgen kann. Beide Impfungen finden am selben Ort mit demselben Impfstoff statt.

Nach der Impfung ist für die Kontrolle allfälliger Nebenwirkungen ein mindestens 15-minütiger Verbleib am Ort der Impfung sicherzustellen. Dieser Ort wird in den Impfzentren als Ruhezone bezeichnet. Bekannte Allergikerinnen und Allergiker müssen 30 Minuten in dieser Zone verbleiben. Sie erhalten nach der erfolgten COVID-19-Impfung eine Impfbescheinigung und/oder einen Eintrag ins Impfbüchlein.

Wirkungsweise und Nebenwirkungen?

Die COVID-19-Impfstoffe basieren alle auf mRNA (Teile des Virus-Erbguts). Hierbei wird die mRNA in körpereigenen Zellen in Oberflächenproteine des Virus umgeschrieben. Das eigene Immunsystem entwickelt dann Antikörper gegen diese Proteine. Die mRNA wird rasch im Körper abgebaut und nicht ins eigene Erbgut eingebaut.

Wir haben die bisherigen Zulassungsstudien studiert und gemäss diesen treten übliche Impfnebenwirkungen in geringer (üblicher) Zahl auf. Dies sind lokale Infekte, lokale Blutung, ev. erhöhte Körpertemperatur und Gliederschmerzen. Sehr selten treten schwere Nebenwirkungen auf.



Wichtig: Ausmass und Häufigkeit der Nebenwirkungen sind im Rahmen dessen, was bei anderen Impfungen zu erwarten ist. In den kommenden Monaten beobachten wir genau, ob es ev. unerwartete Nebenwirkungen gibt. Über langfristige Nebenwirkungen können im jetzigen Zeitpunkt der Forschung keine Aussagen gemacht werden, da hierfür mehrere Jahre Erfahrung mit dem Impfstoff notwendig wären. **Da der Nutzen (beide Impfstoffe zeigen eine Wirksamkeit von über 95%) deutlich höher als das Risiko ist, empfiehlt unser Ärzteteam sich impfen zu lassen.**

Wie verhalte ich mich nach der Impfung?

Der volle Impfschutz wird erst zwei Wochen nach der zweiten Impfung erreicht. Die Hygiene- und Abstandsvorschriften sind jedoch auch von den geimpften Personen weiterhin einzuhalten.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gef.be.ch

Der Impfstoff ist kostenlos und eine Impfung ist freiwillig.

Haben Sie noch Fragen?

Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten können Sie uns gerne jederzeit kontaktieren.

**Bleiben Sie gesund!
Ihr Praxisteam**